Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 14 (1920)

Heft: 11

Rubrik: Allerlei aus der Taubstummenwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bis unten; es ist zweckmäßig eingerichtet, hat auch eigene Kapelle, die mit Glasgemälden geziert ist, mit dem Spruch darüber: "Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken."

Von dem dort, wie an so vielen Orten Deutschslands, herrschenden Wäschemangel haben wir schon berichtet, und die lieben Leser haben gewiß mit Freude vernommen, wie wir demselben abhelsen konnten.

Die Taubblinden werden mit Handarbeiten, wie Flechten, Anfertigen von Gegenständen aus Holzperlen u. dgl., beschäftigt. Unter sich verständigen sie sich blitzschnell, indem sie sich die beiden Hände geben, damit ihre Körper besrühren und auch noch Fingerbewegungen absfühlen.

Außer dem hörenden Verwalter mit seiner Frau, die selbst alte taubstumme Eltern im Heim hat, ist noch eine Hausmutter sür das "innere Departement" angestellt, die gehörlos ist und deren seit vielen Jahren taubblinder Mann bei ihr wohnt. Sie heißt Frau Lina Scherzer und ist beliebte Lokaldichterin der Taubstummen. So empfing sie mich mit den freundlichen Versen:

"Zwickau, den 12. Juli 1920.

Unser kleines Bölkchen freut Sich von ganzem Herzen heut, Möchte dich mit diesem Still, jedoch in treuem Sinn, Recht von Herz zu Herzen hin Tausendmal begrüßen!

Nimm den Gruß aus unserm Haus In die Ferne mit hinaus. Freundlich sollst du denken: "Ist's auch nur ein schlichtes Wort, Möcht's erinnernd immersort Freundliches dir schenken!"

Ist's bei uns wohl nicht so schön, Wie auf deinen Schweizer Höh'n, Mög' es dir trot allem Auch in unserm lieben Heim, Licht umblaut von Sonnenschein, Auch etwas gefallen!

Im Sinne unserer Heimchen L. Scherzer."

(Schluß folgt.)

Allerlei aus der Caubstummenwelt

Thurgau. Anläßlich des Taubstummen=Gottes= dienstes in Frauenfeld am 26. September ver= anstalteten die Anwesenden unter sich eine Kol= lette, deren Ergebnis Fr. 39. 40 ausmachte. welcher Betrag zugunsten der neuen Orgel in der protestantischen Kirche in Brunnen bestimmt wurde. Der einstige Seelsorger der thurg. Taubstummen, Herr Pfarrer Menet, quittierte die Gabe mit folgenden Worten: "Das war eine Ueberraschung und Aufmerksamkeit, die ich wirklich nicht geahnt hätte. Trokdem keiner der thurg. Taubstummen auf Rosen gebettet ift, steuern sie zusammen für unsere Orgel aus alter Anhänglichkeit und Treue. Beinahe ist das zu viel des Idealismus und des Opfersinns in unserer rücksichtslos egoisti= schen Welt. Wollen Sie allen Gebern unsern herzlichsten Dank aussprechen." Zu bemerken ist noch, daß eine Anzahl Winterthurer, die uns mit ihrer Gegenwart erfreuten, sich auch an der Kollekte beteiligt haben.

St. Gallen. Aus dieser Stadt erhielten wir eine anonyme Postkarte (Warum ohne Namen? Sind Sie ein Feigling?) mit folgendem Wortslaut: "Bitte, wollen Sie so gut sein, wir müssen ein Taubstummenabzeichen haben, das mit alle Leute der ganzen Schweiz gut wissen, daß wir taubstumm sind. Dieses Taubstummensabzeichen soll aus Email hergestellt werden. Auf diesem wird gedruckt z. B. Schweizerswappen, Schweizerischer Taubstummenverein. Das Taubstummenabzeichen wird an den Kleisdern angebracht werden.

Sochachtend!

Ein Taubstummer."

Wir bitten um Meinungsäußerung! Der Redaktor selbst meint, viele Taubstumme werden sich scheuen, und mit Recht, ihr Gebrechen öffent=

lich bekannt zu geben.

Dentschland. Am 22. und 23. August tagte in Berlin der "Reichsverband der deutschen Taubstummen." An den Verhandlungen beteiligten sich auch Taubstummenpfarrer und sehrer, auch der Stadtrat war vertreten. Viel zu reden gaben u. a. die Eisenbahnsahrt-Ersmäßigungen für die Taubstummen-Gottesdienste. Ein Vremer Taubstummer meinte, sie würden mehr zum Stiften von Heiraten als zum Besuch des Gottesdienstes benützt. — Unter den

Anträgen finden wir einige, die wir als zu weitgehend ansehen, z. B.: 1. "Es sollen die Gerichtsbeamten, Rechtsanwälte, Staats= und Gemeindebeamten die Zeichensprache erlernen." 2. "Errichtung von Hochschulen für Taubstumme." 3. "Strebsamen taubstummen Handwerkern sollen vom Staate unentgeltlich Handwerkszeuge gegeben werden" u. dal. mehr. Es wird am Ende noch verlangt, daß die Welt sich nach den Taubstummen richten soll!

Schweden. Gütige Spender. Die schwedischen Taubstummenlehrer haben durch Vermittlung des Roten Kreuzes der städtischen Taubstummenschule in Berlin 8264,46 Mt. überwiesen. Durch diese Spende wurde einer größeren Zahl von taubstummen Schülern Sommeraufenthalt auf der Ostseeinsel Rügen ermöglicht.

Ein Glücks "fall". Ein Kriegs= invalider, der im Felde durch Verschütten Ge= hör und Sprache verloren hatte, war bei einem Landwirt beschäftigt. Beim Einernten stürzte er vom Erntewagen, und zwar so glücklich, daß er vor Schreck Sprache und Gehör wiederbekommen hat.

New-Nork. Ein Großbankier hat 300.000 Dollar (15 Millionen Franken) gegeben für die Erforschung der Taubheit.

Sürsorge für Caubstumme

Abrechnung über die Sammlung für das Tanbstummenheim in Zwicau.

Dank der großen Opferwilligkeit unserer lieben Leser und einzelner Taubstummenfreunde, die persönlich von uns angegangen wurden, konnten wir im August und Oktober je eine große Kiste an das Zickauer Taubstummenheim abschicken, deren Gesamtinhalt wir hier angeben, damit die freundlichen Geber auch ein Gefühl der Ge= nugtuung bekommen:

0	geographic Cumper
8	Decklein
1	roter Tischläufer
1	altes Kaffeetuch
	Säcke
2	farbige Schürzen
1	leinen Schürze
2	Zierschürzen .
1	Küchenschürze
	Haushaltungsschürz
47	Handtücher

3 gehätelte Tücker

14 Bettücher

- zen 9 Taschentücher 4 Riffenanzüge
- 23 Paar Frauenhosen 1 schwarzer Unterrock 1 wollener Unterrock 2 weiße Unterröcke

6	Leibchen
8	Frauen-Nachthemden
49	Frauen-Taghemden
2	weiße Männer-Nacht-
(2)	hemden
	Leintuch
	weiße Untertaillen
	farbige Untertaillen
1 0	Bettjacken
8	Spulen Faden

6	verschiedene leinene	1	Anäuel Verwebgarn					
Ü	Lappen		weiße Unterröcke					
5	alte weiße Blusen		weiße Herrenkragen					
1	alte farbige Bluse		weiche Herrenkragen					
	Paar schwarze Strümpfe	1	Trikot-Männerunterhose					
4	Baar wollene farbige		Servietten					
	Strümpfe		ßerdem für die in Nr. 8					
5	Baar baumw. Strümpfe		d. "Taubstummen-Ztg."					
	mit Baumwolle		erwähnte Taubblinde:					
5	Paar wollene Socken		Taghemden					
1	wollenes Männerkamisol	2	Baar Unterhosen					
	farbige Männerhemden	2	Untertaillen					
	weiße Männerhemden	2	Bettjacken					
2	defette Männerhemden	ϵ	chotolade					
D' 00 5 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -								
Die Gesamteinnahmen betrugen laut Nr. 9, Seite 85:								
Kr. 364. 95, die Gesamtausgaben Kr. 335. 60								

Die Gesamteinnahmen betrugen laut Rr. Fr. 364. 95, die Gesamtausgaben Fr. 335.	9, S 60	eite 85:
Die letteren verteilen sich wie folgt:		
6 Paar Strümpse zu Fr. 2. 50	Fr.	15. —
Für Ankauf von Stoffen, welche die Mäd-		
chen der Taubstummenanstalt Wabern		220 20
verarbeiteten	"	229.30
2 Kisten und Packmaterial	"	12.75
Zum Ausfüllen der Kiften: Tabak Fr. 5. 25,		
Maggiftangen 34. —, Schokolade 15. —	"	54.25
Frachtspesen nach Zwickau 2 mal	"	24.30
Total Ausgaben	Fr.	335.60

Der Rest wird für ein Weihnachtspaket süßen Inhalts für das heim verwendet.

Vom Taubstummenheim in Zwickau ist vor= läufig ein poetischer Dankesgruß eingetroffen von der gehörlosen Hausmutter Frau Lina Scherzer, von welcher ich Seite 97 berichtet habe. Ihre Verse mögen hier stehen:

An die Frennde des Zwickauer Taubstummenheims im fernen Schweizerland.

Mag die Entfernung noch so sehr Uns räumlich von einander trennen, Die Liebe wandert hin und her, — Dies sernten wir tiefinnig kennen! Von Nächstenliebe angefacht, Habt Ihr mit treuen Frenndeshänden Uns alle herzlich froh gemacht Mit unverhofften Liebesspenden. Ihr lieben, fernen Leidsgefährten, Nie soll es Euch vergessen werden.

Ich möcht' aus unsrem stillen Haus Euch gern ein liebend Dankwort sagen, Das Grüße möge weit hinaus Bu jedem Spender einzeln tragen. Ich möchte immer wieder still Den treuen Segenswunsch betonen: All Eure reiche Liebesfüll' Mög' tausendsach der Himmel lohnen!" Wir können nur die Hände falten, Daß Gott der Herr mög' gnädig walten!